

Ortsnamen, und Nr. 1016.01.14 (D.H.II. 344). Ebenfalls sorgfältig gearbeitet sind auch die Indices; sie müssen mit jeder neuen Lieferung vollständig ausgetauscht werden. Bei den Siegeltafeln ist die ausgezeichnete Qualität der Abbildungen zu rühmen. A. G.

Sources for the History of the Jews in Spain, 1: The Jews in Barcelona 1213–1291. Regesta of Documents from the Archivo Capítular. Compiled by María C i n t a M a f í e. Edited and introduced by Yom Tov A s s i s, Jerusalem 1988, The Central Archives for the History of the Jewish People, ISBN 965-222-144-9, 219 S. – Bekanntgemacht werden in Regestenform 497 lateinisch geschriebene Pergamenturkunden des Archivo Capítular in Barcelona, aus denen neues Licht auf die Geschichte der Juden in der bedeutendsten jüdischen Gemeinde des Königreiches Aragón fällt, vor allem auf deren wirtschaftliche Aktivitäten als Geldverleiher, Gewerbetreibende (sehr viele Gerber) und Händler (bes. Lebensmittelhändler), aber auch auf ihre soziale Stellung als Haus- und Grundbesitzer sowie auf ihre führende Position in der Verwaltung des Reiches: Mit Bondia in den zwanziger und dreißiger Jahren, Vidal Salomo in den vierziger und Benvenist de Porta in den fünfziger und sechziger Jahren haben die Juden jahrzehntelang in Barcelona den königlichen *baile* gestellt. Beigegeben sind je ein Namen-, Orts- und Sachregister (S. 195–219). Peter Segl

Christian L a c k n e r, Studien zum ältesten allgemeinen Register der österreichischen Herzogskanzlei, MIÖG 100 (1992) S. 237–253, beschreibt und analysiert die Hs. Blau 522 des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs aus den Jahren 1384 bis 1393 als nach ausgewählten Konzepten gefertigtes Auslaufregister der Kanzlei Herzog Albrechts III. Eingehftet sind drei Originalkonzepte, die im Anhang der Studie publiziert werden. R. S.

J. N. Hillgarth – Juan Rosselló Lliteras, The „Liber Communis Curiae“ of the Diocese of Majorca (1364–1374). Text with English and Spanish introduction and notes (Université de Montréal. Publications de l'Institut d'Études Médiévales 24) Montréal, Paris 1989, Institut d'Études Médiévales, Librairie Philosophique J. Vrin, ISBN 2-920409-05-0, 209 S. – Bei dieser Quelle handelt es sich um ein Gegenstück zu den an der bischöflichen Kurie in Barcelona seit 1302/03 kontinuierlich geführten Registern, mit deren Erschließung vor einiger Zeit begonnen wurde (vgl. DA 42,649). In Mallorca setzt die Überlieferung allerdings erst unter dem Episkopat Antonios de Galiana (1363–1375) ein und ist auch weniger dicht und umfassend als in Barcelona. Die unter dem Titel „Communia“ eingeordnete Serie im Diözesanarchiv von Mallorca enthält insgesamt 32 Register, von denen aber nur drei der Zeit vor 1500 angehören. Daneben existieren noch die Registerreihen „Ordinationes“ und „Collationes“; eine Reihe „Visitationes“ wie in Barcelona fehlt jedoch. Das hier im Titel genannte Register ist nicht nur das erste der Reihe „Communia“, sondern das älteste bekannte Register überhaupt, das in der mallorquinischen bischöflichen Kanzlei entstanden ist. Die Bearbeiter haben aus diesem Grund den vollständigen Text (214 Dokumente) publiziert und außerdem die einzelnen Stücke in Regestenform, und zwar zweisprachig, vorangestellt, „to make this volume equally accessible to English and Spanish speaking scholars“. Bilinguisch